

Bärtige schwingen Schwerter in der Kanti

Die Schüler des Freifachs Theater der Kantonsschule Baden führen Shakespeares «Macbeth» auf

EVA WANNER

«Muss ich jetzt kämpfen?», fragt Macbeth – und steht ratlos auf der Bühne. «Nein! Erst stirbt doch noch deine Frau!», tönt es aus den Kulissen.

Betritt man die Aula der Kantonsschule Baden, findet man sich im Schottland des 11. Jahrhunderts wieder. Das Innenleben eines Schlosses ist aufgebaut, Vorhänge im Schottenkaromuster verbergen die vier Ein- und Ausgänge. Lady Macbeth (gespielt von Linda Büchler) scheint in ihrem walenden blauen Gewand vorüberzuschweben, Männer (oder vielmehr: Frauen als Männer gekleidet und geschminkt) mit Bärten und Schwertern gehen auf und ab. Wären nicht die Bühne, die Bestuhlung für das Publikum und die Scheinwerfer, würde man König Duncan (Anja Zihlmann) untertänig grüssen.

Molchauge und Schlangenschwanz

«Sind alle bereit?», fragt Rolf Kuhn, einer der Regisseure. «Ja», ruft ein mehrstimmiger Chor zurück. Das Licht geht aus, drei Hexen positionieren sich vor einem Kessel auf der Bühne. Sie werfen ein Molchauge, einen Schlangenschwanz, das Blut eines Pa-

vians und weitere ekelerregende Dinge hinein. «Etwas Übles kommt des Weges», ruft eine der drei Gestalten – das Übel ist der Tyrann Macbeth (Marc Baumgartner). Er will seine Zukunft erfahren und trinkt zu diesem Zweck das Gebräu, das die drei Hexen aus dem Kessel schöpfen – Macbeth bricht zusammen. Die Dramatik der Situation wird von Lichtblitzen und rasanter Musik unterstützt. Die Spannung steigt, was geschieht als Nächstes? «Noch etwas mehr Licht», ruft einer der Regisseure. Wir sind zurück im 21. Jahrhundert.

Reise in die Vergangenheit

Es sind die letzten Proben für Shakespeares «Macbeth». Die Schüler der Kantonsschule Baden sind der damaligen Zeit entsprechend geschminkt und gekleidet und beherrschen ihren Text. «Anfangs war es etwas schwierig, die Passagen zu lernen», sagt eine Schülerin. «Die Sprache ist für uns ungewohnt und kompliziert.» Die Darsteller überzeugen aber als Adelige, Bösewichte, Hexen und als weitere Figuren. Auch die Musik scheint eine Zeitreise zurück in das 11. Jahrhundert gemacht zu haben



UMRINGT Der Tyrann Macbeth (Marc Baumgartner) und die drei Hexen. EVA WANNER

und passt sich gut in das Stück ein. Eine Besonderheit ist die Kulisse: Statt Bühnenbilder hin und her zu schieben, werden Bilder an die Wand projiziert. Nun gilt es, die Elemente Ton, Bild und Schauspiel zusammenzubringen und an der Premiere und den Vorstellungen zu überzeugen.

Hinweis

Premiere Freitag, 19. März, um 20 Uhr in der Aula der Kantonsschule Baden. Weitere Aufführungen: 20./26. und 27. März um 20 Uhr; 21./28. März um 17 Uhr.